

Goralu, czy ci nie żal

Polen

M.Swierzynski

Arr. Martin Lugenbiehl

Choir

Gò - ra - lu, czy ci nie żal. od - cho - dzic od stron oj - czy - stych, swier - ko - wych la - sów i hal. i

Choir

tych po to - ków sre - brzy - stych? Gòr - ra - lu, czy ci nie żal? — Gò - ra - lu, wra - caj do

Choir

hal! — Gò - ra - lu, czy ci nie żal? — Gò - ra - lu, wra - caj do hal!

2. A gòral na gòry spoziera i lzy rękawem ociera,
bo gòry prozucic trzeba, dla chleba, panie dla chleba
3. Gòralu, wròc sie do hal, w chatach zostali ojcowie;
gdy pòjdiesz od nich hen w dal, còż z nimi będzie, kto powie?
4. A gòral jak dziecko płacze: może już ich nie zobaczę;
i starych porzucic trzeba, dla chleba, panie, dla chleba.
5. Gòralu, żal mi cię, żal! I poszedł z grabkam, z kosa,
i poszedł z gor swoich w dal, w guncce starganej szedł boso.
6. Lecz zanim lisc opadł z drzew, powraca gòral do chaty,
na ustach wesoly śpiew, trzós w rekach niesie bogaty.

1. Gorale, tut es dir nicht leid, die Heimat zu verlassen?
Die Fichtenwälder und Almen und die silbernen Bäche?
Refrain: Gorale, tut es dir nicht leid? Gorale kehrt zurück zu den Wiesen!
2. Und der Gorale schaut auf die Berge
und wischt sich mit dem Ärmel die Tränen ab.
Weil er die Berge verlassen muss für's Brot, o Herr, für's Brot.
3. Gorale, kehrt zurück zu den Wiesen, in den Berghütten sind die Väter geblieben.
Gehst du von ihnen weit weg, was wird aus ihnen, wer sagt's?
4. Und der Gorale weint wie ein Kind: vielleicht sehe ich sie nie wieder
und die Alten muss ich verlassen, für's Brot, o Herr, für's Brot.
5. Gorale du tust mir leid! und er ging mit Harke, mit Sense,
und er ging von seinen Bergen in die Ferne,
im zerschlissenen Hemd ging er barfuss.
6. Doch bevor das Laub von den Bäumen gefallen ist,
kommt der Corale zurück in seine Berghütte,
auf den Lippen ein fröhliches Lied,
in den Händen trägt er einen reich gefüllten Sack.

Der Impuls für die Entstehung des ursprünglichen Gedichtes «Dla chleba» ist die Begegnung des Dichters Balucki mit einem Bergbewohner (Gorale) aus Chocholow in einem Gefängnis in Krakau. Balucki war der Teilnahme an einer Verschwörung gegen den Staat verdächtig. Und der Gorale wurde wegen Herumstreunens festgenommen. In dieser Zeit sind viele Bewohner der armen Berggebiete nach Amerika ausgewandert.